

## Aussagen zur CRISPR/Cas-Genschere



**Nimm Stellung zu den folgenden Aussagen und erkläre sie vor dem Hintergrund, von wem die Aussage stammt. Begründe deine Position hinreichend und veranschauliche sie durch Beispiele.**

Micky Eubanks,  
Ökologe an der  
Texas A&M University

„Mein erstes Bauchgefühl war: Oh mein Gott, ist das schrecklich und unheimlich. [...] Wenn man sich aber etwas damit beschäftigt und es gegen all die Umweltveränderungen aufwiegt, die wir eh schon verursacht haben und auch noch weiter tun, dann fällt das neue System schon kaum noch ins Gewicht.“

„One may imagine that a man can create a man with some given characteristics, not only theoretically but also practically. He can be a genius mathematician, a brilliant musician or a soldier, a man who can fight without fear, compassion, regret or pain. [...] And what I have just described might be worse than a nuclear bomb.“

Vladimir Putin,  
russischer Präsident

Jennifer Doudna,  
amerikanische  
Molekularbiologin  
und Entdeckerin der  
CRISPR/Cas-Genschere

„Es ist zweifelsohne notwendig, Grenzen festzulegen. Doch diese sollten durchaus ein Stück weit flexibel sein, um die Grundlagenforschung nicht zu behindern. [...] Grundsätzlich scheint es mit der neuen Technologie möglich zu sein, dass der Mensch seine weitere Evolution selber in die Hand nimmt.“

„Wir wollen garantieren können, dass die Technologie sicher ist.“

„Mit meiner Forschung will ich grundlegende Lebensvorgänge verstehen. Aber mir war auch klar: Solche Mechanismen lassen sich auch in neuen Technologien, neuen Therapien nutzen. [...] Grundsätzlich glaube ich nicht, dass CRISPR/Cas ganz neue ethische Fragen und Komplikationen aufwirft. Mit der Ausnahme der Veränderung der menschlichen Keimbahn. Das ist ganz sicher etwas, was man früher nicht machen konnte und was man jetzt möglicherweise machen kann.[...]“

Emmanuelle  
Charpentier,  
französische  
Molekularbiologin  
und Entwicklerin der  
CRISPR/Cas-Methode